

Für Liechtenstein war es nun entscheidend, dass Kaisers Wirkungsfeld in die Nähe des Fürstentums, nämlich an die katholische Kantonsschule von Graubünden verlegt wurde, die zuerst in Disentis, ab 1842 in Chur bestand und 1850 mit der evangelischen Kantonsschule zusammengelegt wurde.¹⁹² Kaiser begann sich mit der Geschichte seiner engeren Heimat zu befassen. Durch seine Nachforschungen in allen Gemeinden trat er mit der Bevölkerung in engen Kontakt.¹⁹³ Bald wurde er zum eigentlichen Anwalt des Volkes. Um als dessen Sprecher dem Fürsten eine Reihe von Bitten vorzutragen, riefen ihn 1840 die Gemeinden des Landes. An der Spitze einer Dreierdelegation reiste er gegen das Verbot des Fürsten nach Wien.¹⁹⁴ Neben Wünschen in Zehnt-, Fron-, Zoll-, Kontingents-, Handels- und Schulsachen wurden Begehren nach besserer Repräsentation des Volkes, Pfarrbesetzung durch eigene Geistliche und Reorganisation einzelner Verwaltungszweige vorgebracht.¹⁹⁵ Seit der Zeit war man in Wien beunruhigt über Kaisers «nicht ganz ruhiges Verhalten»¹⁹⁶ und sah in ihm einen Demagogen,¹⁹⁷ weil er mit historischen Argumenten die Domänen und Regalien des Fürsten im Lande anfocht und dem Volk die ehemaligen Rechte eindringlich in Erinnerung rief.¹⁹⁸

Mit seiner nach jahrelanger Arbeit 1847 vollendeten «Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein»¹⁹⁹ gab er den Liechtensteinern vollends ein geschichtliches Bewusstsein. Bitter geisselte Kaiser in seinem Werk die

192 1837 – 1842 Rektor der kath. Kantonsschule in Disentis, danach weiterhin Professor an dieser Schule, 1848 – 1850 Rektor der kath. Kantonsschule in Chur, 1850 – 1864 Vizerektor der vereinigten Kantonsschule in Chur; Müller, Rector Kaiser, JBL 1963, S. 65, 90; Ritter, JBL 1944, S. 14.

193 Kind, JBL 1905, S. 27; Ritter, JBL 1944, S. 19, 22.

194 Quaderer, S. 107 f.

195 Ebda., S. 108.

196 Hofkanzlei an Oberamt, 8. Juni 1842, LRA LXXII/36; vgl. Quaderer, S. 110, Anm. 45.

197 Vortrag der Hofkanzlei, 31. Dez. 1847, HK 1848/605 (1847/13658); ebenso Allgäuer, Peter Kaiser, JBL 1963, S. 45; Quaderer, S. 110 Anm. 45.

198 Exposé von Peter Kaiser, 30. Nov. 1843, LRA Peter Kaiser Akten.

199 Siehe Kaiser. Das Werk ist fast ganz aus den Quellen gearbeitet, die oft zitiert sind, so dass es ein eigentliches Quellenbuch darstellt. Leider fehlt jeder wissenschaftliche Apparat, was etwa an Tocqueville's «L'Ancien Régime et la Révolution» (1856) erinnert. Vgl. Kaisers Vorwort, S. III. Zu Kaisers Werk Kind, JBL 1905, S. 26 f. Joh. Bapt. Büchel überarbeitete